

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
6./7. März 2026 | 10. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche


Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

Bundesverband Kostenloser Wochenzeitschriften BVDA



Gewusst wo: Hier gibt es das Beste aus der Region.

Lebensmittel aus der Heimat werden immer beliebter. Der ideale Markt dafür: Ihre kostenlose Wochenzeitung am Ort. Denn unsere Leserschaft weiß, was gut ist: Rund 63 Prozent von ihnen bevorzugen beim Einkauf Produkte aus der Region.

Quelle: AVA – Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse 2024. Basis: deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren, Leser pro Ausgabe (t.p.k.)

ANZEIGE

NIE MEHR BRILLE

Kostenfreier Infoabend
am 19. März um 19 Uhr

Endlich ohne Brille und Kontaktlinse Leben!

Unsere Experten informieren Sie über die neuesten Augenlaser- und Linsenverfahren.




ARTEMIS Augenklinik – seit 20 Jahren am Neumarkt Köln
Infos und Anmeldung: QR-Code oder artemiskliniken.de/brillenfrei

ANZEIGE

FRÜHLINGSERWACHEN > WINTERPREISE SICHERN!
MARKISEN & NEUBEZÜGE



75 Jahre Rheinische FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • info@franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Schöner Warten: KVB-Haltestellen spielen jetzt Musik

Köln. Wissenschaftliche Studien deuten darauf hin, dass Musik im öffentlichen Raum das wahrgenommene Sicherheitsempfinden erhöhen kann. Die KVB nimmt diese Erkenntnis zum Anlass, die Wirkung von Musik auch in ihrem Netz zu testen. Im Rahmen eines Pilotprojekts wird seit dem 2. März ruhige Hintergrund-Musik an den unterirdischen Haltestellen Rudolfplatz und Venloer Str./Gürtel eingespielt. Für Zugankündigungen und sonstige betriebliche Durchsagen wird die Musik unterbrochen.

Während des circa vierwöchigen Projektzeitraums werden Befragungen durchgeführt, um das Feedback von Fahrgästen und Mitarbeitenden einzuholen. Im Anschluss wird entschieden, ob die Musik dauerhaft an den Haltestellen abgespielt werden soll und ob die Maßnahme gegebenenfalls auf weitere Haltestellen ausgeweitet werden soll.

Um den Test möglichst neutral und unbeeinflusst von etwaigen Berichterstattungen im Vorfeld durchführen zu können, bittet die KVB um Verständnis dafür, dass keine detaillierteren Informationen zum Pilotprojekt gegeben werden. Umfassende Informationen zur Durchführung des Tests und zu den erzielten Ergebnissen wird die KVB gern nach Abschluss des Vorhabens und Auswertung der Befragungen bekanntgeben.

Kindertagespflege: Tag der offenen Tür

Köln. Am Samstag, 21. März, lädt die Kölner Kindertagespflege zum Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 13 Uhr können Interessierte einen Einblick in die familiäre und professionelle Betreuung von Kindern im Alter zwischen einem und drei Jahren erhalten. Rund 120 Kindertagespflegepersonen informieren über ihre Kölner Betreuungsorte. Die Kindertagespflege ist eine gleichwertige Alternative zur Betreuung in der Kindertagesstätte (Kita) und bietet neben einer persönlichen Atmosphäre und individueller Förderung zudem flexible Betreuungszeiten. Mehr Infos unter: koelnerkindertagespflegesichtbar.de

Sarah Engels vertritt Deutschland beim Eurovision Song Contest in Wien

Ein kölscher Engel für den ESC



süß, ein Banteng-Baby!



Köln. Im Kölner Zoo gibt es doppelten Nachwuchs bei den stark gefährdeten Bantengs: Ende Januar 2026 kam das Kälbchen „Manik“ (Foto) zur Welt, bereits drei Monate zuvor wurde Halbbruder „Nio“ geboren. Die beiden Jungtiere sind mit ihren Müttern im Außengehege zu sehen. Weltweit existieren nur noch 4.000 bis 8.000 dieser asiatischen Wildrinder.
Zudem wurde der Kölner Zoo kürzlich bei einer bundesweiten Parkscout-Umfrage mit rund 70.000 Teilnehmenden auf Platz zwei der deutschen Zoos gewählt – eine besondere Auszeichnung.
Foto: W. Scheurer, Kölner Zoo



Wir sind Ihr Team für Photovoltaik und Smarte Technik



UNSERE HELLEN KÖPFE FÜR PHOTOVOLTAIK UND SMARTE LÖSUNGEN

- intelligente Lösungen
- zielorientiert und effizient
- schnell und ordentlich

Photovoltaik, Smart-Home-Lösungen und herkömmliche Beleuchtungs- und Netzwerktechnik. Elektroinstallation für Privat- und Gewerbekunden sowie Hausverwaltungen. Kundendienst. E-Check elektrischer Anlagen nach VDE-Vorschriften. Rauchmelderanlagen.

Fuggerstraße 20 • 51149 Köln • www.sanitherm.de
Tel. 022 03 - 935 24 10 • zenrale@sanitherm.de


Weitere Infos

Anlage in Dünnwald wurde von Lastern mehrmals demoliert und soll versetzt werden

„Trottel-Ampel“ ständig zerstört

Die Kölner „Idiotenbrücke“, an der sich jahrelang Lkw-Fahrer festfahren, ist Legende. Jetzt sorgt eine Ampel in Dünnwald für Ärger und Kopfschütteln – sie wird immer wieder beschädigt, regelrecht umgefahren. Immer wieder kracht es hier: Das ist Kölns Trottel-Ampel!

VON MATTHIAS TRZECIAK

Dünnwald. „Die Ampel an der Tankstelle Berliner Straße, Ecke Odenthaler Straße in Köln-Dünnwald wird mindestens einmal die Woche kaputtgefahren“, ist EXPRESS-Leser Rainer Weber fassungslos. „Die Ampel an der Kreuzung wurde am 17. Februar vormittags repariert – und am Abend sah sie so aus“, sagt der Anwohner. Ein Foto zeigt die demolierte Ampel. Das Glas zerstört, Teile des Gehäuses und Kabel hängen herunter. Einfach entfernen kann man die Ampel dort nicht. Auf der anderen Straßenseite befindet sich eine Grundschule.

Ein Stadtsprecher erklärt auf EXPRESS-Nachfrage: „Es ist richtig, dass der besagte Ampelmast in der vergangenen Zeit mehrfach angefahren und beschädigt wurde.“ Die Stadt äußert sich auch zum Grund: „Ursächlich sind hierbei meist Lastwagen, die beim Ein- oder Ausfahren aus der Tankstelle den Mast touchieren.“ Der Standort der Ampel ist tatsächlich so ungünstig, dass der Mast leicht übersehen werden kann. Und was nun? „Die Stadt Köln plant, den Ampelmast zu versetzen. Ein Zeitpunkt dafür kann aktuell noch nicht benannt werden“, so der Stadtsprecher. Im Kölner Stadtgebiet gibt es fast 1000 Ampelanlagen. Eine davon kostet zwischen 34.000 und 90.000 Euro. Für eine einfache Fußgängerampel werden rund 34.000 Euro fällig. Ein äußerst teures Vergnügen, zumal die Ampelanlage in Dünnwald regelmäßig repariert werden muss.



Die Ampel an der Tankstelle (Berliner Straße, Ecke Odenthaler Straße) in Köln-Dünnwald wird immer wieder angefahren. Foto: Rainer Weber

Familienanzeigen

34. Jahrgedächtnis	5. Jahrgedächtnis
Flora Podlewski	Leo Podlewski
* 12.12.1926 † 30.06.1992	* 08.11.1927 † 15.03.2021

Die Messe wird gehalten in St. Viktor, Goldammerweg 30, 50829 Köln, am Sonntag, den 15.03.2026 um 11:00 Uhr.

Wir helfen im Trauerfall

Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung

Bestattungen J. Frings
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

BESTATTUNGSHAUS

Ruth Maria Korte
Oranienstr. 1
Köln-Vingst

Trauerhalle
Frankfurter Str. 308
Köln-Höhenberg

KORTE GMBH

Rat und Hilfe in ganz Köln

TAG + NACHT

Telefon 02 21 / 870 860 2

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.
Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.

JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932

Waldecker Str. 23
Köln-Buchforst

Rösrather Str. 629
Köln-Rath/Heumar

96 25 17 0

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin,
bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.



Am 27. März: Poldi holt Box-Turnier nach Mülheim



Die Industriearchitektur in Poldis Straßenbase soll dem „Fight Club“ die passende Atmosphäre geben. Foto: Weiser

VON AYHAN DEMIRCI

Mülheim. Die Macher der sogenannten „German Boxing Series“ – die letzte Ausgabe des Sportevents fand in der X-Halle am Gladbacher Wall statt (EXPRESS berichtete) – gehen neue Wege. Dafür wird die Straßenkicker-Base von Lukas Podolski auf dem ehemaligen Industriegelände von Felten & Guillaume in Mülheim zum Box-Schauplatz.

Dort soll erstmals ein professionelles Box-Turnier steigen. Dabei setzen die Macher auf eine dichte „Fight Club“-Atmosphäre – benannt nach dem US-Kultfilm mit Brad Pitt und Edward Norton aus dem Jahr 1999. Jeder teilnehmende Boxer trägt am Abend des 29. März zwei Kämpfe aus. Für das Publikum gibt es nur Stehplätze! Das Ganze sei ein Novum, wie Veranstalter Jens Kröger gegenüber EXPRESS sagt: „Das hat es so noch nie gegeben. Bislang hat der deutsche Boxverband immer erklärt, dass ein Profi-Boxer nicht mehr als einen Kampf am Tag machen kann – was mit Sicherheit seine Richtigkeit hat. Im Amateurbereich oder als Showkämpfe gibt es aber durchaus Turniere. In vielen Gesprächen mit dem Verband glauben wir, jetzt eine Lösung gefunden zu haben.“

Im Anschluss an die Halbfinalkämpfe erhalten die „Fighter“ eine Regenerationspause mit ärztlicher Untersuchung, erklärt Kröger. Die Boxer bestreiten demnach „an einem einzigen Abend zwei vollständige lizenzierte und gewertete Profikämpfe, die offiziell in die Kampfstatistik eingehen.“ Auch diesmal ist der Kölner Lokalmatador Gregor Soénius im Ring dabei.

Im Anschluss an die Halbfinalkämpfe erhalten die „Fighter“ eine Regenerationspause mit ärztlicher Untersuchung, erklärt Kröger. Die Boxer bestreiten demnach „an einem einzigen Abend zwei vollständige lizenzierte und gewertete Profikämpfe, die offiziell in die Kampfstatistik eingehen.“ Auch diesmal ist der Kölner Lokalmatador Gregor Soénius im Ring dabei.

WIR TRAUERN

Mit einer Online Gedenkseite das Leben eines geliebten Menschen würdigen. Teilen Sie Erinnerungen und gedenken Sie gemeinsam.

Das Trauerportal der Express die Woche ist ein Ort der Erinnerung an Verstorbene. Hier finden Sie Traueranzeigen, können ihr Beileid ausdrücken und mit einer Gedenkkerze ihre Anteilnahme zeigen. Sie finden Informationen über Beerdigungen und Rat in Trauerangelegenheiten.

Beispiel für Ihre individuelle Kondolenzseite

www.wirtrauern.de

Schuldspruch deutet sich beim Prozess am Kölner Landgericht an



Lebenslange Haftstrafe für Auftragsmord?

In der Neuauflage des Prozesses um den Auftragsmord an einem Hells-Angels-Rocker in Mülheim deutet sich erneut ein Schuldspruch zu einer lebenslangen Gefängnisstrafe an. Der Angeklagte Hami S. (35) hatte an einem früheren Verhandlungstag zwar erstmals eine Beteiligung an dem Verbrechen eingeräumt. Er sei aber nicht der Auftraggeber gewesen, sondern sein Bruder Kamil S., ein früherer Rockerboss. Doch offenbar glaubt das Gericht nicht an eine bloße Gehilfenaktivität des Angeklagten.

von HENDRIK PUSCH

Mülheim. Eine Stunde lang hatten der Vorsitzende Richter Martin Kümpel, seine Beisitzer und die Schöffen beraten. Das Ergebnis: „Wir sehen keine Veranlassung, einen rechtlichen Hinweis zu erteilen.“ Der hätte erfolgen müssen, wenn die Schwurgerichtskammer da-

zu neigt, auch eine Beihilfe zur Anstiftung eines Mordes zu sehen. Wäre dem so, könnte Hami S. mit einer deutlich geringeren Freiheitsstrafe rechnen. Dieses Ziel hatte Verteidiger Leonard Mühlenfeld ausgegeben. Er reagierte sehr überrascht.

Im Mai 2023 wurde Eren Y. (35) im Bereich des Mülheimer Böcking-Parks hinterrücks in

den Kopf geschossen, er starb unmittelbar danach. Auch seine Freundin wurde von einer Kugel getroffen. Blutüberströmt lief sie zu einem nahegelegenen Brauhaus. Ein Köbes band ihr mit einer Stoffserviette die klaffende Wunde am Hals ab und rettete der Frau so das Leben. Die zwei mutmaßlichen Schützen Marco C. (27) und Emre U. (31) flüchteten danach in die Türkei. Bis heute sollen sie sich dort aufhalten.

Die Staatsanwaltschaft wirft Hami S. vor, die beiden Täter engagiert zu haben. Als Motiv sahen sie Streitigkeiten im Rockermilieu. In einem ersten Prozess wurde S. wegen Anstiftung zum Mord zu einer lebens-

langen Freiheitsstrafe verurteilt. Überführt habe Hami S., dass er kurz vor und nach dem Mord mit den mutmaßlichen Schützen telefoniert hatte. Das belegen Verbindungsdaten. Im ersten Prozess hatte S. unglaublich behauptet, die Telefonate hätten der Verabredung zum Fußballgucken gedient.

Obwohl der Bundesgerichtshof das damalige Urteil bestätigte, bekam der Beschuldigte eine neue Chance: Denn das Bundesverfassungsgericht hat die Entscheidung aufgehoben. Ein wichtiger Zeuge – der mutmaßliche Schütze Emre U. hatte sich zur Videovernehmung angeboten – sei nicht gehört worden. Das Landgericht hatte auf



von STEFAN RAHMANN

Humboldt/Gremberg. Die Erinnerungen an das erlebte Grauen verblassten nie. „Ich wachte von Schüssen auf. Sie kamen ans Fenster, öffneten die Fensterläden und schossen.“ So hat Sergej Stepanow über das Massaker an überwiegend osteuropäischen Zwangsarbeiterinnen und -arbeitern am 8. April 1945 im Gremberger Wäldchen berichtet. Stepanow hat das Lager überlebt, das die Nazis für erkrankte Zwangsarbeiter neben der heutigen A4 unweit des Gremberger Kreuzes einrichteten. Die Geschichte dieses Lagers erzählt in sechs halbstündigen Episoden ein neuer Podcast des Jugendclubs Courage. Der Club ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in der Jugendbildungsarbeit engagiert gegen alle Formen des Rechtsextremismus. Auch Gedenkstättenfahrten stehen auf dem Programm.

Host des Podcasts ist Mirjam Baumert, die Redaktion hat Philipp Grehn übernommen. Auch Sergej Stepanow kommt darin zu Wort. Er hat lange nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit dem NS-Dokumentationszentrum über die Zeit im Krankenlager gesprochen. Das Gespräch durften Baumert und Grehn ver-

wenden. „Wir haben neun Monate an den sechs Episoden des Podcasts gearbeitet“, berichtet Grehn. Der Podcast wurde von der Bundesstiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Programms „Jugend erinnert vor Ort & engagiert“ gefördert.

Die EVZ ist im Jahr 2000 gegründet worden mit dem Ziel, für Zwangsarbeiter und andere Opfer des Nazi-Regimes eine zumindest symbolische Entschädigung in Form einer Geldzahlung bereitzustellen. Nach dem Ende der Auszahlungen finanziert die EVZ Projekte zur Erinnerung an die Bedrohung durch totalitäre Systeme und Gewaltherrschaft.

Lange war das Krankenlager im Gremberger Wäldchen ein vergessener Ort, der jedoch bei den Protesten gegen die Erweiterung der A4 in den Blick der Aktivisten geriet. Im Mai 2024 gründete sich die „Arbeitsgruppe Bodendenkmal“ als Teil des Bündnisses „Gremberger Wäldchen bleibt“.

Die AG Bodendenkmal möchte an das Krankenlager und die dort verübten Verbrechen der Nazis erinnern und im Gremberger Wäldchen einen Lernort einrichten. Eine weitestge-

hend unbekannte Gedenkstätte gibt es bereits seit längerem. Ein zwei Meter hoher Obelisk erinnert in kyrillischer Schrift an 74 sowjetische Staatsbürger, die zwischen 1941 und 1945 in deutscher Gefangenschaft ums Leben kamen. 1985 stellte die „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten“ eine Skulptur des Kölner Künstlers Klaus Balke auf.

Bei einer Führung im Wäldchen erinnerten Mirjam Baumert und Philipp Grehn an die Geschichte des Lagers. Verantwortet wurde das vom Landesbeitsamt Rheinland, das für die Zuweisung und den Einsatz von ausländischen Zwangsarbeiterinnen und -arbeitern im Rheinland verantwortlich war. Im Wäldchen überließ man Menschen sich selbst, die nicht arbeitsfähig waren. Laut Aussagen von Überlebenden bestand das Lager aus zwei Teilen. Im vorderen Bereich am Gremberger Ring befanden sich Verwaltungsgebäude, eine Küchenbaracke, Unterkünfte für nicht ansteckende Kranke. Der hintere Teil des Lagergeländes war eingezäunt. Dort wurden die Infektösen und Todgeweihten weggesperrt. Gepflegt wurde dort niemand. Ärztliche Hilfe gab es praktisch nicht. Das

Lager existierte von 1942 bis April 1945. 400 Todesfälle lassen sich konkret nachweisen, die tatsächliche Zahl dürfte höher sein. Zum Vergleich: In den Wintermonaten 1943/44 sollen dort 350 bis 500 Menschen in überfüllten, schlecht isolierten und kaum heizbaren Baracken gelebt haben. Es gab sogar eine Entbindungsstation, auf der allerdings Heizmöglichkeiten, fließendes Wasser und sterile Ausstattungstücke fehlten. 77 Geburten sind von 1943 bis 1945 dokumentiert. 18 Kinder starben sehr schnell nach der Geburt.

Am frühen Morgen des 8. April 1945 zogen lokale Volksturmleute aus den Stadtteilen Humboldt, Poll und Deutz ins Gremberger Wäldchen und umstellten das Lager. Die genauen Umstände kann man nicht rekonstruieren. Kranke wurden erschossen, Strohhallen unter den Betten von Bettlägerigen angezündet. Führend beteiligt waren die NS-Ortsgruppenleiter aus Deutz und Humboldt. Sie wurden zwar nach Kriegsende vom Hohen Gericht der Alliierten zum Tod verurteilt. Das Urteil wurde nie vollstreckt. Beide Ortsgruppenleiter lebten von der Justiz unbehelligt weiter in der Nähe des Wäldchens.

Buchheim bekommt neue Rad-Station



von RIKA KULSCHEWSKI

Buchheim. Bereits vergangenes Jahr hatte die Mülheimer Bezirksvertretung den Ausbau des KVB-Radnetzes im Bezirk mit zwei Beschlüssen gefordert. Nun hat die BV in ihrer jüngsten Sitzung eine weitere Leihstation einstimmig beschlossen. Sie soll an der KVB-Haltestelle Herler Straße in Buchheim eingerichtet werden. Dort fahren die KVB-Linien 3 und 13, und die 18 endet dort seit ihrer Fahrplanänderung im September.

„Aktuell und wohl auch auf absehbare Zeit ist die Haltestelle zugleich Endhaltestelle für die Linie 18“, heißt es auch in dem Antrag der Fraktionen der Grünen, Linken und Einzelmandatsträger Philip Laue (Volt). „Fahrgäste, die in Richtung Dellbrück weiterfahren möchten, müssen in die Linien 3 oder 13 umsteigen. Dabei fallen Fahrten beider Linien regelmäßig aus. Gerade in den Abend- und Nachtstunden kann es damit zu erheblichen Wartezeiten für Fahrgäste kommen.“

Während an den Haltestellen „Frankfurter Straße“ und „Wichheimer Straße“ aufgrund dort vorhandener Leihstationen die Möglichkeit bestehe, bei Fahrtausfällen auf ein KVB-Rad als alternatives Verkehrsmittel umzusteigen, fehle diese Möglichkeit an der Haltestel-

le „Buchheim / Herler Straße“. Wollten Fahrgäste ihre Fahrt per KVB-Rad fortsetzen, seien sie daher gezwungen, bis zur nächsten Haltestelle „Wichheimer Straße“ zu laufen.

„Nach Einbruch der Dunkelheit müssen sie dabei einen teilweise schlecht beleuchteten Fußweg benutzen“, so die Antragsteller. „Die Einrichtung einer Leihstation an der Haltestelle ‚Buchheim / Herler Straße‘ würde daher nicht nur die Mobilität der Fahrgäste, sondern gerade in den Abend- und Nachtstunden auch deren subjektives Sicherheitsgefühl erhöhen.“ Da es in Buchheim bislang noch nicht viele solcher Stationen gibt, sei die Umsetzung des Antrags auch ein Beitrag zur kleinräumigen Daseinsvorsorge auf der Ebene des lokalen Mobilitätsangebotes, heißt es zudem in dem Antrag.

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

Juwelier in Refrath
BEHRENDT
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 und 14.30 - 17 Uhr + Sa. 10 - 13 Uhr
Mi. - Nachmittag geschlossen
Refrath • Dolmanstr. 14
☎ 02204/66783

Sehen: Jahn!
Hören: Jahn!

KAUF 1 NIMM 2

Wählen Sie ihre zwei Wunschbrillen in gleicher Glasqualität und bezahlen Sie für das Paket nur eine der beiden Brillen.

50% gespart

optik jahn HÖRAKUSTIK



50126 BERGHEIM Hauptstraße 15 Tel. 02271445080	50521 BRÜHL Uhlenstraße 103 Gieseler-Galerie Tel. 02230559045	51103 KÖLN-KALK Kalken-Haushofstraße 35 Köln Arcaden Tel. 0223155050860	51107 KÖLN-RATH RheinstraÙe 600 City-Center-Park Tel. 0221961572	51143 KÖLN-PORZ Hermannstraße 2 City-Center-Park Tel. 02203977315	51465 BERGISCH-GLADBACH Hauptstraße 135 Rheinberg-Galerie Tel. 022031860477	53226 BONN-BEUEL Kreuzstraße 1 Tel. 022819730000	53879 EUSKIRCHEN NeustraÙe 11 Tel. 02251795070
--	--	--	---	--	--	--	--

www.optikjahn.de info@optikjahn.de Optik Jahn Hörakustik ist ein Angebot der Optik Jahn GmbH · Von der Wäldchen-Straße 3 · 51149 Köln

Ü70-Seniorinnen sorgen hinterm Mischpult für beste Partylaune bei den feiernden Gästen

DJ-Omas begeistern Kölner Clubszene

Sie gehören zu den außergewöhnlichsten DJs in ganz Deutschland! Aktuell begeistern neun Seniorinnen als Ü70-DJ-Kollektiv die Kölner Clubszene. Sie sind Teil des Projektes „Forever Fresh“, das 2025 im Rahmen des c/o pop Festivals ins Leben gerufen wurde. Wie sie den Massen einheizen können, wissen die Kölner DJ-Omas mittlerweile ganz genau.

VON ANGELIKA STAHL

Köln. Bässe wummern durch die Wagenhalle des Comedia Theaters, Nebelschwaden ziehen über die Tanzfläche, rosafarbenes Licht taucht das Publikum in Partystimmung. Eben noch wird zu „Tommi, ich glaub ich hab Heimweh“ von Annen-MayKantereit geschunkelt, schon stimmt die Menge „We Are the Champions“ von Queen an. Am Mischpult: Bettina (74) alias DJ Lokka. Sie dreht den Regler hoch und reißt die Arme in die Luft, ehe ihr die Massen zujubeln.

Was hier gefeiert wird, ist mehr als nur eine Party. Die Idee zu dem Pilotprojekt „Forever Fresh“ hatte c/o pop Festival Direktorin Elke Kühlen. „Beim c/o pop Festival bilden wir eine große Bandbreite an Popkultur ab. Irgendwann fiel uns auf, dass Menschen über 60 Jahre im Programm kaum stattfanden“, erklärt Projektleiterin Pia Leonhardt.

Inspiration lieferte die 87-jährige polnische DJane Vika. Daraufhin entstand gemeinsam mit dem Landesmusikrat NRW der Plan, Frauen über 70 zu DJs auszubilden. Insgesamt

40 Bewerberinnen meldeten sich, zehn wurden ausgewählt, wo bei älteste davon über 90 ist. Anschließend absolvierten die DJ-Omas einen viertägigen Workshop bei den DJanes Anna Cainelli und Sedaction. Technik, Übergänge, Timing, vieles war Neuland für die Seniorinnen. „Wir haben gelernt wie die Musik vom USB-Stick durch den Controller auf die Box kommt, was die Knöpfe auf dem Controller bedeuten und wie ich einen Übergang machen“, erzählt Margitta (74) alias DJ Soundgedöns. Auch Anne Connemann

(73) alias Ätännschen, strahlt: „Am Mischpult zu stehen und die Menschen tanzen zu sehen, ist einfach geil.“

Aber: Lampenfieber gehört eben auch dazu. Sicherheit bietet den Kölner DJ-Omas deshalb Profi-DJane AMSL (Amelie Liebst), die bei Auftritten unterstützt, falls etwas hakt. Die 73-jährige Connemann ist stolz, dass sie sich der Herausforderung als DJ auf der Bühne zu stellen, gestellt hat. Anfangs sei die Angst vor der Technik groß gewesen, inzwischen überwiegte die Begeisterung. Stolz ist

auch Dozentin Anna Cainelli: „Wenn wir auch einmal über 70 sind, wollen wir genau so noch auf der Tanzfläche stehen und auflegen, wie heute „Forever Fresh“.

Der erste große Auftritt beim c/o pop Festival im Bürgerzentrum Ehrenfeld, wurde zum Überraschungserfolg. „Dass wir so einschlagen würden, hätten wir nicht gedacht“, sagen Anne und ihre Mitstreiterinnen. Das Publikum tobte, jung wie alt. „Es war einfach unglaublich.“ Und genau darum geht es: Generationen zusammen-

zubringen und mit Klischees zu brechen. Ebenso setzt das Projekt ein starkes Zeichen gegen Altersdiskriminierung in der Clubkultur.

Gefördert wird „Forever Fresh“ vom Landesmusikrat NRW sowie vom NRW-Kulturministerium. Übrigens: Am 17. April steht der nächste Auftritt der kölschen DJ-Omas im Bürgerzentrum Ehrenfeld an. Besonders stolz sind die Seniorinnen auf ihre Nominierung für den „Preis für Popkultur 2026“ in der Kategorie „Außergewöhnliches gesellschaftliches



Die DJ Omas sorgen für jede Menge Partystimmung. Foto: Stahl



Das Ü70-DJ-Kollektiv „Forever Fresh“ hat großen Spaß beim Auflegen. Foto: Nadine Heller-Menzel

2,6 Mio Gäste: Arena knackt Allzeit-Rekord

Deutz. Die Lanxess-Arena behauptet ihre Spitzenposition im heiß, umkämpften, internationalen Live-Entertainment-Markt. Im aktuell veröffentlichten Ranking des Branchenmagazins „Pollstar“ belegt Deutschlands größte Multifunktionsarena in der Europa-Wertung Platz 3 sowie Platz 1 in Deutschland. Im globalen Arena-Ranking positioniert sich die Arena zudem auf Platz 7 weltweit. In den Rankings werden Sportevents nicht berücksichtigt, was angesichts des Spitzenschnitts der Kölner Haie sowie diverser weiterer Sport-Highlights im Arena-Kalender die Top-Positionen einmal mehr aufwertet.

Das vergangene Jahr war für die Deutzer Arena ein besonderes Jahr: Mit über 2,6 Millionen Gästen bei 208 Events wurde der Allzeit-Zuschauerrekord, der erst im Vorjahr geknackt worden war, abermals übertroffen. Mehrfach-Shows von Ayliva, Billie Eilish, Kontra K, Apache 207 oder Drake sowie große Konzertabende von Lionel Richie, Benson Boone, Nina Chuba oder Rod Stewart trugen unter anderem zu

den Spitzenzahlen des „Henkelmännchens“ bei. Mit rund 240000 Gästen war die legendäre „Lachende Kölnarena“ mit 15 Terminen sowie einer „Lachenden PÄNZarena“ auch wieder ein wahrer Magnet im Eventkalender und pushte Deutz in den Rankings nach oben. Und dabei werden Sportveranstaltungen in die Pollstar-Wertung nicht einbezogen. Dabei stellen die Spiele der Kölner Haie und Handball-Final4-Turniere einen wesentlichen Bestandteil des Alltagsgeschäfts der Kölner Arena dar.

Arena-Geschäftsführer Stefan Löcher ordnet die Spitzenpositionen in den aktuellen Pollstar-Rankings und den neuen Zuschauerrekord so ein: „Darüber freuen wir uns ungemein – auch angesichts dessen, dass wir noch zu Jahresbeginn 2025 eher skeptisch gestimmt waren. Viele kurzfristige Buchungen sorgten dann aber für ein prall gefülltes und – wie wir jetzt sehen – starkes Jahr. Die Arena ist und bleibt ökonomisches, mediales und reichweitenstarkes Aushängeschild der Stadt.“

Haie-Stürmer Dominik Bokk hatte in dieser Saison schon oft Grund zum Jubeln. Foto: Kölner Haie / Denis Wroblewski



Hammer-Haie: Nächste Rekorde greifbar

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Die Kölner Haie machen nach den Olympischen Spielen genau dort weiter, wo sie aufgehört haben. Nachdem sie vom 14. Dezember bis zum 25. Januar mit 16 Erfolgen am Stück bereits die längste Siegesserie der DEL-Historie aufgestellt haben, steht schon jetzt fest: Der KEC wird zum Ende der regulären Saison erstmals seit 1999/2000 wieder als Tabellenerster in die Playoffs star-

ten. Zudem wurde die Qualifikation für die Champions League bereits erreicht.

Und als wäre das nicht schon genug, könnten die Kölner Haie in den nächsten Tagen auch noch einige weitere Bestmarken knacken. So wird das aktuelle Team voraussichtlich den KEC-Rekord für die meisten Punkte in einer Saison brechen, den die Mannschaft aus der Spielzeit 1999/2000 mit 114 Zählern bis jetzt noch inne hat. Doch nicht nur das. Selbst die Lig-

abestmarke von 123 Punkten ist noch drin, den die Eisbären Berlin vor über 15 Jahren in der Spielzeit 2009/10 aufgestellt haben.

Deutlich sicherer ist hingegen, dass die Haie ihren in der letzten Saison aufgestellten Zuschauerrekord von 17.889 Fans pro Heimspiel nochmals überbieten und damit den Europarekord für das meiste Publikum innerhalb einer Spielzeit ein weiteres Mal steigern. So wird der Zuschauerschnitt bei den Haien zum ersten Mal

überhaupt über der Marke von 18.000 Fans pro Spiel liegen. Trotz der bereits jetzt feststehenden Tabellenführung zum Saisonende geht es für die Haie also noch um einiges. Denn die aktuellen Spieler würden nur zu gerne weitere Rekorde brechen und sich einmal mehr in die Geschichtsbücher eintragen. Gleichzeitig wollen die Haie natürlich mit einem guten Gefühl in die Playoffs starten, die für sie beim ersten Playoff-Viertelfinal-Spiel am

24. oder 25. März beginnen. Zuvor dürfen die Haie-Fans aber vermutlich noch die eine oder andere Bestmarke bejubeln, vielleicht ja schon beim letzten Heimspiel der regulären Saison gegen die Eisbären Berlin am Sonntag ab 14 Uhr.



Die Veranstaltungen in der Lanxess Arena sind enorm beliebt. Foto: gehapromo - AdobeStock

DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de



Kriminalstatistik 2025: In fast allen Bereichen gehen die Fallzahlen in Köln zurück

Weniger Messer-, mehr Sexualdelikte

Im vergangenen Jahr wollte Polizeipräsident Johannes Hermanns trotz leicht sinkender Zahlen noch nicht von einer „Trendumkehr“ sprechen. Ein Jahr später deutet jedoch einiges darauf hin, dass die Kriminalität in Köln nach dem steilen Anstieg in den Jahren nach der Corona-Pandemie nun tatsächlich nachhaltig zurückgegangen sein könnte. Insgesamt registrierte die Polizei 2025 in Köln und Leverkusen 142.424 Straftaten – das sind 2,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Erstmals seit drei Jahren liegt zudem die Aufklärungsquote wieder über der 50-Prozent-Marke und beträgt nun 50,4 Prozent.

VON FLORIAN HOLLER

Köln. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang in Bereichen, die das Sicherheitsgefühl der Kölnerinnen und Kölner betreffen: Die Straßenkriminalität sank um 9,8 Prozent. Auffällig sind vor allem die Rückgänge bei Taschendiebstählen (minus 30,7 Prozent) und Wohnungseinbrüchen (minus 20,3 Prozent). „Dieser Erfolg ist einer engen Verzahnung zwischen kriminalpolizeilicher Sachbearbeitung, operativen Kräften und operativer Auswertung zu verdanken“, erklärte Michael Esser, Leitender Kriminaldirektor der Kölner Polizei.

Auch bei der Gewaltkriminalität ist ein Rückgang zu verzeichnen. Zu dieser zählen Straftaten wie Mord, Totschlag, Raub oder schwere Körperverletzungen. Insgesamt wurden 6033 Fälle registriert – ein Mi-

nus von 4,5 Prozent. Unter den Tatverdächtigen waren 84 Prozent männlich, 29 Prozent jünger als 21 Jahre und 45 Prozent ohne deutschen Pass. Besonders erfreulich: Die Zahl der oft diskutierten Messerangriffe fiel um 17,5 Prozent. Eine Folge der 2024 in Kraft getretenen Verschärfung des Waffengesetzes und der Messerverbotzonen in Köln? Aus Sicht der Polizei ist dies „nur ein zusätzlicher Mosaikstein“, der zu dem Rückgang beigetragen haben könnte, so Christoph Gilles, Sprecher der Polizei. „Bei Betrachtung der Fallzahlen ist dies jedoch durchaus noch kein Grund, aufzuatmen.“

Positiv ist ebenfalls die Entwicklung bei der Jugendkriminalität. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank um 9,5 Prozent auf 8384 Personen. „Die Zahlen zeigen, dass Kinder und Jugendliche nicht überproportional als Tatver-

dächtige auftreten“, betonte Esser. Bei einem Anteil von 19 Prozent an der Gesamtbevölkerung stellten sie lediglich 17,9 Prozent aller Tatverdächtigen. „Der Blick in bestimmte Deliktsbereiche – etwa Diebstahl, Körperverletzung, – Sachbeschädigung und Rauschgiftkriminalität – zeigt, wie wichtig frühe Prävention ist“, so Esser.

Mehr Handel mit harten Drogen

Den einen Grund für die in vielen Bereichen rückläufigen Zahlen gibt es allerdings nicht, sagt Polizeisprecher Christoph Gilles. „Sicherlich ist die positive Entwicklung nicht als Erfolg einer einzelnen Maßnahme, sondern auf das Zusammenspiel unterschiedlicher Komponenten wie zum Beispiel intensiverer Kontrollmaßnahmen zurückzuführen.“ Auf den ersten Blick positiv scheint auch die Entwicklung bei Rauschgiftdelikten zu sein: Fast ein Viertel weniger Fälle von Erwerb, Besitz oder Handel mit Drogen hat die Polizei im vergangenen Jahr registriert. Das dürfte zu großen Teilen auch noch ein Effekt der Teillegalisierung von Cannabis sein. Denn: Insbesondere der Handel mit Heroin (plus 82,1 Prozent) und Kokain/Crack (30,2 Prozent)

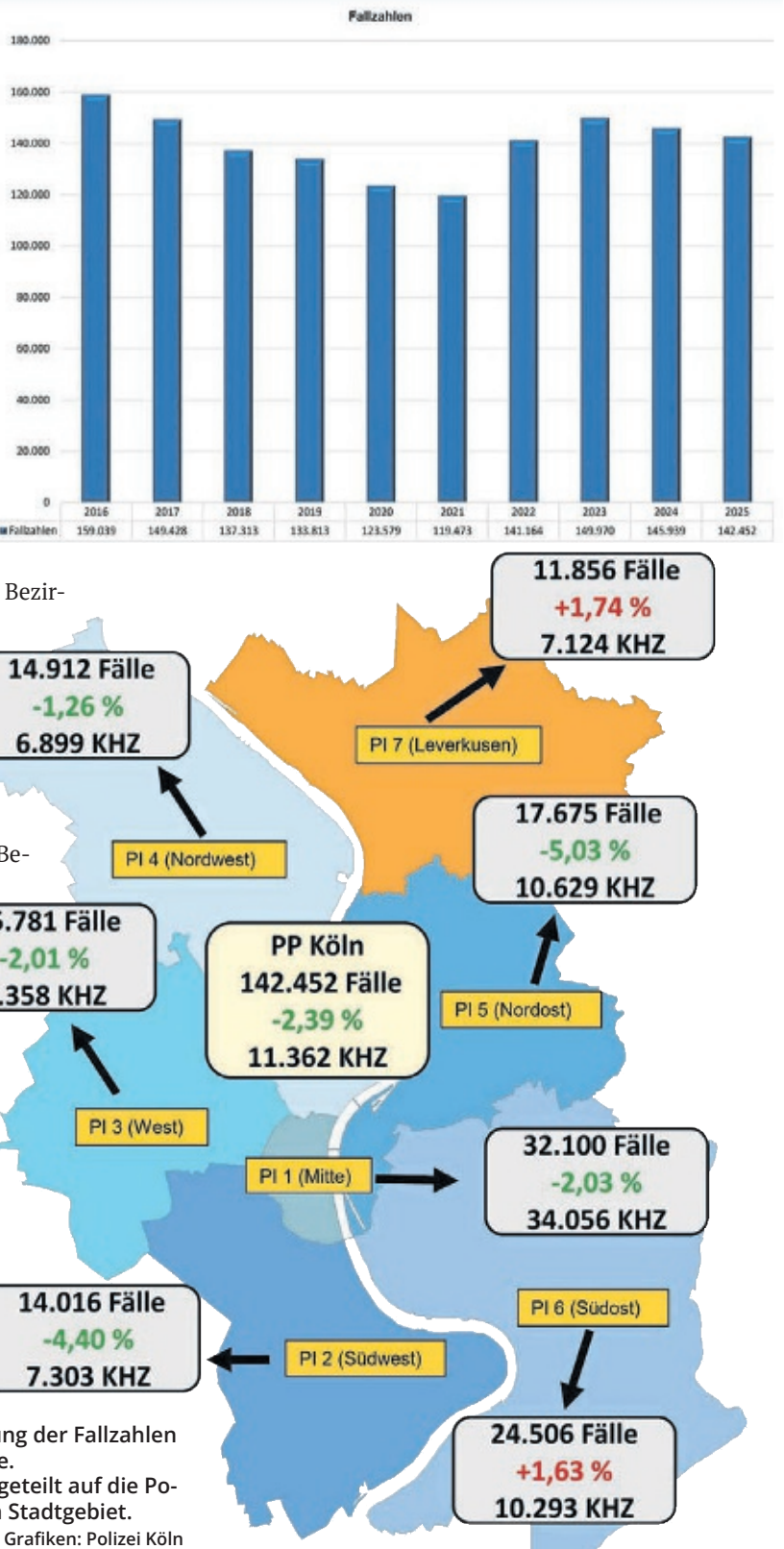
bereitet der Polizei weiterhin erhebliche Sorgen. Die Folgen sieht man in Köln nicht nur in der offenen Drogenszene, etwa auf dem Kölner Neumarkt, wo Crack die Verelendung der Süchtigen beschleunigt. Kokain ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen, auch bei Jugendlichen, wie zuletzt die Betreiber der Jugend-Suchtberatung dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ berichteten.

Sorgen bereitet der Polizei auch der Anstieg von Sexualstraftaten: Um 6,8 Prozent auf 2.624 Fälle stiegen die Zahlen im vergangenen Jahr. Besonders auffällig: 21 Prozent mehr Vergewaltigungen oder sexuelle Nötigungen sowie 16,4 Prozent mehr Fälle von Kinderpornografie in Köln und Leverkusen. „Diese Entwicklung nehmen wir sehr ernst. Wir verstehen dies als Auftrag und Verpflichtung, Opfer konsequent zu schützen, Hinweise ernst zu nehmen und Sexualdelikte mit Nachdruck zu verfolgen“, betonte Esser. Der Anstieg sei allerdings zumindest teilweise darauf zurückzuführen, dass Sensibilität und Anzeigebereitschaft in den vergangenen Jahren zugenommen hätten – eine grundsätzlich positive Entwicklung.

Während die Kriminalität in fast allen Kölner Polizeieins-

pektionen rückläufig ist, bleibt die Polizeiinspektion 6, die die Bezirke Kalk und Porz umfasst, eine Ausnahme. Hier stieg die Zahl der Straftaten um 1,6 Prozent. Insbesondere gab es mehr Fälle von Betrug (plus 5 Prozent), Sachbeschädigung (3,1 Prozent) und Körperverletzung (1,3 Prozent). Die gesamte Statistik lässt sich auf der Homepage der Polizei Köln abrufen: [koeln.polizei.nrw/artikel/polizeiliche-kriminalstatistik-2025](https://www.koeln.polizei.nrw/artikel/polizeiliche-kriminalstatistik-2025)

Oben: Die Entwicklung der Fallzahlen über die letzten Jahre. Unten: Die Fälle aufgeteilt auf die Polizeiinspektionen im Stadtgebiet.



ANZEIGE

ANZEIGE

Spröde Nägel: Worauf Betroffene vertrauen



Wer zu spröden Nägeln neigt, fühlt sich in der Öffentlichkeit unwohl. Da kann die Frisur noch so gut sitzen und das Outfit noch so perfekt passen – die Hände würden lieber versteckt. Viele würden auch ungepflegt zu wirken.

Und wer wünscht sich nicht schöne und feste Fingernägel? Leider gibt es nur allzu viele Ursachen, die unsere Nägel spröde und trocken machen, wodurch sie leichter abbrechen. Oft reicht schon häufiges Händewaschen oder der regel-

mäßige Kontakt mit Putzmitteln aus. Zusätzlich entziehen die kalten Außentemperaturen sowie die trockene Heizungs-luft den Nägeln ebenfalls Feuchtigkeit. Die gute Nachricht: Es gibt eine Möglichkeit, die Nägel wieder zu festigen – man muss nur wissen wie!

Keine Frage der Pflege

Die Schönheitsindustrie wirbt gerne mit zahlreichen Pflegeprodukten, die eine schnelle Lösung bei Nagelproblemen versprechen. Ein gutes Bei-

spiel hierfür ist etwa Nagelöl, das in der Drogerie gerne als Hilfe bei brüchigen Nägeln angepriesen wird. Experten sind sich jedoch einig: Nagelöl pflegt zwar die Nagelhaut, kann aber nicht in die Nagelplatte einziehen. Der Nagel wird somit in seiner inneren Struktur nicht gestärkt.

Auch die richtige Schneide- bzw. Feil-Technik ist ein solcher Fall: Natürlich kann man dadurch einem häufigen Abbrechen vorbeugen (zum Beispiel indem man die Nägel möglichst kurz trägt, sodass diese seltener

einreißen), das Grundproblem eines zu trockenen bzw. spröden Nagels ist damit aber auch nicht gelöst.

Unterstützung von Innen

Während konsequente Pflege richtig und wichtig ist, sollte man für eine langfristige Stärkung der Nägel nicht außen, sondern im Inneren des Nagels ansetzen. Das geht am besten mit einer optimierten Nährstoff-

Versorgung. Konkret geht es dabei um folgende Nährstoffe:

- 1.) **Silizium** findet sich in Kieselrde und Goldhirse wieder. Besonders letztere war bereits im Mittelalter als „Schönheitskorn“ bekannt.
- 2.) **Zink** und **Selen** zum Erhalt normaler Nägel.
- 3.) **MSM** (Schwefel) als wichtiger Strukturbaustein.

Richtige Wahl

Die Wahl des optimalen Produktes für eine sinnvolle und vor allem wirksame Nahrungsergänzung ist für Konsumenten aber nicht immer einfach. Schließlich ist die Auswahl riesig und nur die Wenigsten können sagen, ob die enthaltenen Inhaltsstoffe tatsächlich den gewünschten Effekt herbeiführen können. Umso vertrauenswürdiger ist es da, wenn Apotheker eine klare Empfehlung für ein bestimmtes Präparat aussprechen: Besonders häufig wird hier Dr. Böhm® Haut Haare Nägel genannt, das seit Jahren meistverkaufte Präparat für feste Nägel®. Das Qualitätsprodukt aus Österreich enthält neben wichtigen Spurenelementen vor allem Silizium, hochreines MSM (natürlicher Schwefel) und Selen in sinnvoller Dosierung und wird nach höchsten Arzneimittelstandards produziert.

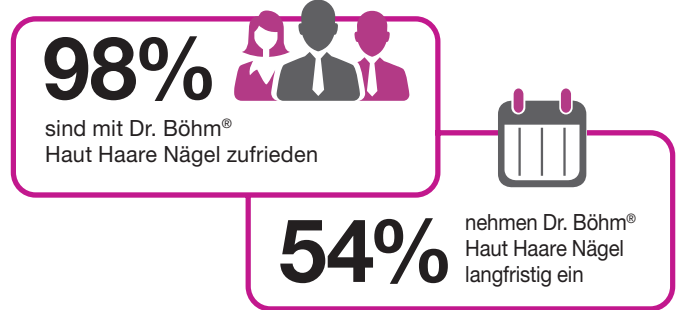
Umfrage bestätigt Zufriedenheit

Die Tabletten sind auch in unseren deutschen Apotheken erhältlich und begeistern hierzulande schon tausende Anwender. Das unterstreicht auch eine groß angelegte Umfrage unter Anwendern von

Dr. Böhm® Haut Haare Nägel. Von über 130 Teilnehmern waren 98 % zufrieden oder sehr zufrieden. Da die besten Ergebnisse bei einer langfristigen

Einnahme (über 2–3 Monate) erzielt werden, nimmt auch mehr als die Hälfte der Befragten das Präparat mehrmals pro Jahr ein.¹

¹Kundenbefragung seit 2018



APOTHEKEN-TIPP bei spröden Nägeln

Dr. Böhm® Haut Haare Nägel

Wichtige Mikronährstoffe für Haut (Biotin), Haare (Selen) und Nägel (Zink)* Goldhirse-Extrakt und hochreines MSM

60 Tabletten | Nahrungsergänzungsmittel

NR.1 MEISTGEKAUFT*

Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Zink und Selen für den Erhalt normaler Nägel
- ✓ Hochdosierte Kieselrde und Goldhirse liefern Silizium
- ✓ Natürlicher Schwefel (MSM) und weitere wichtige Spurenelemente

Bestehen Sie auf das Original! Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie. 60 Stk. PZN: 15390975 | 3-Monats-Kur 180 Stk. PZN: 18851135

*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 11/2025.

Auch online unter **YOURJOB.de** **Stellenmarkt**

**Arbeits-
gesuche**

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574
o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert,
schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-
87070585

Biete Gartenarbeiten & Baumfällung. Preis-
wert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎
0157-59104804

Dachdecker sucht Nebentätigkeit. ☎ 0178-
5243226

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbei-
ten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und
Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflas-
terarbeiten verlegen, streichen, abreißen,
fachgerechte Ausführung, rund ums
Haus ☎ 0176-25389824

Installateur hat zeitnah freie Termine
☎ 0177-4952020

Junge Dame sucht Putzstelle in Privathaushalt.
☎ 0151-26654554

Maler, Bodenleger auch Putz, Naturstein,
Fliesen, zuverlässig, günstig, ☎ 0160-
95506055

Renovierungsarbeiten preiswert! Malerarbeiten,
Streichen, Trockenbau, Fliesen,
etc. ☎ 0172-1438730

**Arbeits-
angebote**

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau,
Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen
☎ 0157-53841909

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für
Treppenhausreinigung, Büroreinigung,
Führerschein, Voraussetzung, in
fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎
0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur
Pflege von Außenanlagen (Gärtner),
Führerschein Voraussetzung, in
fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎
0177-8658556

Wir suchen ab sofort für unsere Schulcafe-
teria in Ehrenfeld eine Aushilfe Arbeits-
zeiten Montag - Freitag nach Absprache.
0173-9304569

**Stellen-
angebote**

Aushilfe für Alltagsbegleitung mit Führer-
schein gesucht. 0221-95930728.

Aushilfe für Alltagsbegleitung nahe Köln
Weiden mit Führerschein gesucht.
☎ 0221-95930728

Fahrer (m/w/d) auf 603 Euro-Minijobbasis,
für Logistikunternehmen gesucht (gerne
FührerInnen), (Mo + Di). 0221-94102385,
kontakt@coloniarius.de

Gebäudereinigung sucht ab sofort Reini-
gungskräfte für Standort Köln Mülheim,
Mo-Fr ab 15.30 Uhr, tägl. 3/4 Std., über-
tarifliche Bezahlung ☎ 0176-64405675

Montagehelfer für gut bezahlte Dauerstel-
lung AGILIS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-
234785

Nette Telefonstimmern für Erotik Line ge-
sucht, Homeoffice, flexible Arbeitszeiten
und hoher Verdienst. Tel. 0221-
964464218

Wir suchen eine Objekt-Vorarbeiterin (w/m/
d) in der Büroreinigung auf geringfügiger
Basis, in Köln, Rösrather Str. A2: 17.00-
19.00 Uhr Mo-Fr je 2Std. Tel. 02205 -
905 135.

**Wir
suchen
Dich!**

Mülllader/Helfer (m/w/d)

- unbefristete Festanstellung
- Vollzeit/Teilzeit im Raum Köln

☎ 0221 98 60 9600
Fa. IDH GmbH
Rösrather Str. 505 A, 51107 Köln

**Ihre
Anzeigen
auch
online!**



Stellenanzeigen.de
YOURJOB.de

**Nachteule
gesucht!**

**Wir suchen eine Aushilfe für unser Lager
in Porz: einmal pro Woche für die Nacht-
schicht von Donnerstag auf Freitag. Fahr-
ausweis für Flurförderzeuge erforderlich!**



Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

RDW Rheinische
Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschie-
dene Anzeigenblätter im gesamten
Großraum Köln-Bonn.
Insbesondere für alle kleinen und
mittelständischen Unternehmen sind
wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger
Werbepartner.

Niederberger
Gruppe

... seit 1924

sucht **Reinigungskräfte und Vorarbeiter/innen** auf Minijobbasis für unser Objekt in **Köln Osterheimer Str.**
AZ: Mo. - Fr. von 16:30 - 18:15 Uhr
Bei Interesse bitte unter
01636352662 melden.

Lernhilfe
sucht
Lehrkräfte (m/w/d)
für Einzelunterricht

Die Intensiv Lernhilfe sucht engagierte
Nachhilfielehrer und Lerntherapeuten
für Einzelunterricht.
Unsere Standorte finden Sie auf
www.intensiv-lernhilfe.de
oder unter: ☎ 0 22 02/9 42 42 92

Fahrer u. Beifahrer
(FS-Kl. B, m/w/d)
für die Schülerbeförderung
auf Mini- o. Midjob-Basis aus
Kalk, Rösrath, Bergisch Gladbach
und **Umgebung** gesucht, gerne
auch aus der Generation 60+.

Tel.: 0151-16889522
Engler Transfer GmbH

Ihre Anzeigen auch online!



Stellenanzeigen.de **YOURJOB.de**

Unsere Zeitung zustellen!

**Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochen-
ende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns
über einen flexiblen Zuverdienst freuen.**



Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

AUSBILDUNG

Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)

Standort: Köln oder Gummersbach **Ausbildungsbeginn:** 01.08.2026 **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

Das bringen Sie mit:

- mind. Fachoberschulreife
- erste Erfahrungen mit Microsoft Office
- hohe Team- und Kommunikationsfähigkeit
- schnelle Auffassungsgabe

Das erwartet Sie:

- eine fundierte und praxisnahe Ausbildung mit Aufgaben und Projekten, bei denen Sie das Erlernte sofort anwenden und ausprobieren können
- anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeiten
- gründliche Ausbildung gemäß Ausbildungsrahmenplan

Das bieten wir:

- angenehmes Betriebsklima mit arbeitnehmerfreundlichen Arbeitszeiten und hoher Flexibilität
- Offenheit für Ihre Ideen und Vorschläge
- Mitarbeiterangebote, Diensthandy, betriebliche Altersvorsorge, 30 Urlaubstage und drei zusätzliche freie Brauch-
tumstage im Jahr, Sonderurlaub, Vermögenswirksame Leistungen (VL), betriebliche Zusatzkrankenversicherung (BKV)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Bitte per E-Mail an **bewerbung@rdw-koeln.de**

RDW Rheinische Direkt-Werbung
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln
www.rdw-koeln.de



**Flexibel?
Belastbar?
Motorisiert?**

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung
unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt
Springer (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder
in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen,
wo immer es zu personellen Engpässen kommt.
Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich
belastbar und verfügen über einen eigenen PKW.
Bewerben Sie sich jetzt!

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Wieder Turnhallen als Notunterkünfte?



**Es droht
ein Engpass**

Die Stadt Köln denkt darüber nach, die Zahl der Unterkünfte für Geflüchtete zu reduzieren, um angesichts der schwierigen Haushaltslage Geld zu sparen. „Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Köln wird auch die Unterbringung von Geflüchteten insbesondere unter finanziellen Aspekten nochmals in den Blick genommen“, teilte Sozialdezernent Harald Rau jetzt den Politikern im Stadtrat mit.

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Rau warnte davor, dass die Stadt ohne Reserven bei einer neuen internationalen Krise wieder Turnhallen nutzen müsste. „Da die Verringerung maßgeblich Notunterkünfte betrifft und eine Unterbringungsreserve nicht mehr vorgehalten werden kann, bliebe hier als Handlungsoption lediglich ein Rückgriff auf Notunterbringung analog in 2015 bis 2017 in städtischen Turnhallen und Ähnliches, um der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung nachkommen zu können“, so Rau. Das stößt sowohl bei Vertretern aus dem Sport als auch aus dem Sozialbereich auf deutliche Kritik.

„Turnhallen sind keine Lösung“, sagt Helmut Schaefer, Vorsitzender des Stadtsportbundes Köln. Es handle sich um eine menschenunwürdige Unterbringung. Auch aus Sicht der Sportvereine, die dann die Hallen nicht mehr benutzen könne, sei das keine Option. Während

der Flüchtlingskrise 2015/2016 habe sich das deutlich gezeigt. „Meine Meinung ist, dass uns das Thema Flucht in den kommenden Jahren noch bewegen wird“, sagt Schaefer. Er halte es daher für sinnvoll, Reserveplätze vorzuhalten, zumal die Nutzung von Turnhallen am Ende teurer sei. „Die Hallen müssen dafür auch zweimal umgebaut werden, und es dauert relativ lange, bis die Sportvereine sie wieder nutzen können“, sagt Schaefer.

Ähnlich sieht das Claus-Ulrich Pröls, Geschäftsführer des Kölner Flüchtlingsrates. „Das ist eine kurzsichtige Politik, wenn man auf solche Ereignisse wie den Angriffskrieg auf die Ukraine nicht mehr reagieren kann“, sagt er. Aus 2015 und 2016 wisse man, welche Folgen es hat, wenn man sich auf Krisen nicht vorbereitet. Auch damals hatte die Stadt Köln zuvor Reserveplätze abgeschafft. Der Umbau von Turnhallen sei am Ende teurer, zum einen aufgrund des Umbaus, zum anderen aufgrund des benötigten Betreuung- und Sicherheitspersonals.

Laut Rau ist absehbar, dass sich der Bestand an städtischen Unterkünften bis Ende 2027 klar verringern wird. Wegfallen werden die zwei Notunterkünfte an der Vorgebirgstraße sowie an der Ringstraße. Das Grundstück in Zollstock gehört zum Stadtentwicklungsgebiet der Parkstadt Süd, und das ehemalige Autohaus in Rodenkirchen soll einem Wohnungsbau weichen. Darüber hinaus werden in Wohnun- gen und mobilen Wohneinheiten

bestehende Mietverträge nicht mehr verlängert.

Aktuell gibt es 10.400 Plätze in Köln. Insgesamt gehen laut Rau bis Ende 2027 1.450 Plätze verloren. Zugleich entstehen durch bereits geplante Neuanmietungen und Baumaßnahmen lediglich 230 neue Plätze. Bis zum Juli 2026 wurde ein Bedarf von bis zu 10.900 Plätzen prognostiziert.

Ein weiteres Problem: die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes. Die 800 Plätze an der Schönhäuser Straße werden vollständig auf die Unterbringungsverpflichtung der Stadt angerechnet, weshalb die Stadt Köln entsprechend weniger Geflüchtete in eigenen Unterkünften unterbringen muss. Der Betrieb dort läuft noch maximal bis Ende 2027. Sollte das Land als Ersatz wie geplant die ehemalige Oberfinanzdirektion an der Riehler Straße nutzen, würden dort nur noch 500 Plätze zur Verfügung stehen. Die Stadt Köln müsste dann selbst 300 Geflüchtete mehr unterbringen als bislang. Sollte das Projekt noch ganz scheitern und es gäbe gar keine Erstaufnahmeeinrichtung des Landes mehr, wären es sogar 800.

Um mehr Plätze in bestehenden Unterkünften zu schaffen, bemüht sich das Sozialdezernat darum, den Raum dort zu verdichten. Auch das hält Pröls für schwierig. „Das wird vermehrt zu Konflikten zwischen den Bewohnern, aber auch mit den Sozialarbeitern und Sicherheitsleuten führen“, sagt er. Auch das habe die Vergangenheit gezeigt.

Immobilien **yourIMMO**

**Kaufgesuche
Häuser**

Arzt sucht Widdersdorf, Löwenich, Weiden, Einfamilienhaus für Tochter (4-Personen-
haushalt), ab 120 m² Wohnfläche. Über-
nahme bis Jahresende, Sofortzahlung
möglich. von Emhofen Immobilien, 0221-
9405510, www.vonemhofen.de

Junge Familie, 2 Kinder (9 + 12), Hund und
Wohnmobil sucht hübsches Haus mit
Garten, mindestens 5 Zimmer, gerne mit
Einlieger, keine Hauptstraße, nette Nach-
barn, übernahmeflexibel. Keine Bankfi-
nanzierung nötig. von Emhofen Immobili-
en, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Wir unterstützen Sie beim Immobilienver-
kauf auf fester Honorarbasis (keine Mak-
lerprovision!) **www.bmi-verwaltung.de**
und/oder 0172-8759958

**Kaufgesuche
Grundstücke**

Suche Grundstück, Abstellplätze, Wiese,
Wald, auch Gebäude, Ähnliches zu kau-
fen evtl. mieten, 0178-4650719.

Mietgesuche

KFZ-Werkstatt oder Lager gesucht. ☎
0163-3335335 o. 0176-24215856
Verantwortungsbewusste Familie (2 Erw.,
3 Kinder) wünscht sich neues Zuhause
(Wohn/Haus) mit Garten in Braunsfeld/
Umgebung. Gesichertes Einkommen, Ver-
lässlichkeit, freundliche Kommunikation
sind selbstverständlich. Vermieter-
erfahrung vorhanden. Wir können uns flexible
Modelle, Beteiligung bei Sanierung etc.
vorstellen. Einzugsdatum flexibel.
☎ 0173-4906062.

**Ihre
Anzeigen
auch
online!**



yourIMMO.de
Das Immobilienportal für den Rheinland

**Ihre
Anzeigen
auch
online!**



Stellenanzeigen.de
YOURJOB.de

EXPRESS **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-
Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708
(Mo – Fr, 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Sievert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzei-
ger Medien), Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP,
wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Buge
Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.
KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte
in Köln.
Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird
Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Bilder wird keine Gewähr übernom-
men.
Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wenn nicht abweichend auf der
Titelseite vermerkt)
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an
zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen
Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis
„Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem
Briefkasten an.
Weitere Informationen finden Sie auf dem
Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von
Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen

**STEUERBERATUNG
BUCHHALTUNG**
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
F & E Rechtsanwalt UG (haftungsbeschränkt)
WIR MACHEN DAS FÜR SIE!

Sie erhalten von uns eine
persönliche Beratung.



Im Alters- und Krankheitsfall
auch Hausbesuche möglich.

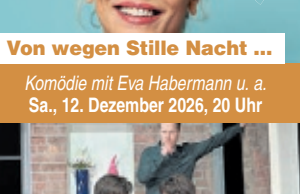
Ansprechpartnerin: Anke Schmidt
☎ 0800 - 77 40 100
(kostenlos)
kontakt@embgenbroich-ug.de

50670 Köln • Im Mediapark 8
www.embgenbroich-steuerberater.de

**THEATERABO im
Bezirksrathaus Porz 2026/2027**

**Lily und Lily**
Komödie mit Franziska Traub u. a.
Sa., 12. September 2026, 20 Uhr
Kölnticket **130€**
Bürgeramt Porz **120€**

**Das Fräulein Wunder**
Musikalische Komödie von Murat Yeginer
Fr., 9. Oktober 2026, 20 Uhr

**Von wegen Stille Nacht ...**
Komödie mit Eva Habermann u. a.
Sa., 12. Dezember 2026, 20 Uhr

**... und das ist gut so**
Komödie mit Simone Reithel u. a.
Sa., 20. Februar 2027, 20 Uhr

**Yes, we camp ...**
Komödie von/mit René Heinersdorff
Sa., 24. April 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:
kölnTicket Hotline **0221 2801** &
westTicket bonnTicket
T: 0221 221 - 97333

 **Stadt Köln**

Sarah Engels vertritt Deutschland beim Eurovision Song Contest in Wien

Ein kölnscher Engel für den ESC



Wird ihr Feuer im Mai die Herzen der Europäer und Australier gewinnen? Sarah Engels (33) hat vergangenen Samstag mit „Fire“ den ESC-Vorentscheid des erstmals verantwortlichen SWR für sich entscheiden können.

Köln. Die Kölnerin präsentierte auf der TV-Bühne in Berlin eine druckvolle Pop-Produktion, deren Text sich um weibliches Empowerment dreht. Passend zum Titel züngelten Flammen auf der Bühne, über die die Kölner Sängerin in einem feuerroten Dress mit ihren Tänzerinnen herumwirbelte.

Der Song selbst rief nach dem Vorentscheid gemischte Reaktionen hervor, von „langweiligem Radio-Pop“ bis hin zur „Power-Hymne“ reichten die Stimmen. Unstrittig die Präsentation von Engels ESC-Beitrag: Die Choreografie saß, ihre druckvolle Stimme hielt - enthusiastischer konnte man den

Song nicht präsentieren. Umso gelöster zeigte sich Sarah denn auch nach ihrem Sieg, den sie dank den abstimmenden TV-Zuschauern mit rund vier Prozent vor dem Zweitplatzierten (Wavvyboi mit „Black Glitter“) einfahren konnte.

Das Plüsch-Faultier, welches ihre Kinder ihr als Glücksbringer mit ins Gepäck gesteckt hatten, hatte gewirkt: Sarah blieb auf der Bühne cool und zeigte sich extrem professionell. Kein Wunder, hat sich die Kölnerin doch in den vergangenen 15 Jahren einiges an Sporen in der Unterhaltungswelt verdient.

Am Anfang stand - klar - der zweite Platz bei DSDS. Damals verlor sie gegen ihren späteren Ehemann Pietro Lombardi. Und seitdem war sie eigentlich nie ganz weg von der Bildfläche. Dabei wurde ihr Gesangstalent oft unterschätzt - möglicherweise, weil Engels sich auch in anderen Bereichen aus-

probierte, vom Tanzen bis zum Backen. So war sie erfolgreich in Formaten wie „Let's Dance“, „The Masked Singer“, „Das große Promibacken“ und „Dancing on Ice“ zu sehen.

Außerdem übernahm sie eine Rolle als singendes Zimmermädchen im „Traumschiff“ sowie die Hauptrolle im Film „Die Tänzerin und der Gangster - Liebe auf Umwegen“. Sie stand sogar im Ensemble von „Holiday on Ice“ auf dem Eis.

Mittlerweile ist die 33-Jährige in zweiter Ehe

mit ihrem Mann Julian verheiratet, hat zwei Kinder und gilt als gestandenes Show-Talent. Das bewies sie nicht zuletzt als „Satine“ im Kölner Erfolgsmusical „Moulin Rouge!“, für das Engels bis Ende Januar auf der Bühne des Musical Domes stand.

Und dann ist da noch die Sarah, die sich vor allem in die Kölner Herzen gebrannt hat. Ein echt kölsch Mäddche, deren Leben man am Rhein immer ganz besonders mitverfolgt. Drei Mal nahm sie an der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ teil, bis es 2011 endlich klappte. Endrunde, Shows, Dieter Bohlen, Rampenlicht, Blitzlichtgewitter - und ein gewisser Pietro Lombardi, der ihr erst den Siegweg schnappte und dann ihr Herz eroberte.

Kaum ein Liebespaar war zu der Zeit öfter in den Schlagzeilen als die beiden. Sarah und Pietro schienen unzertrennlich, küssten sich auch beim bekannten „Come-together-Cup“ am Rheinenergie-Stadion, dem Fußballturnier mit reihenweise Promis - Pietro spielte im EXPRESS-Trikot. Beide ließen sich im Quartier Latäng Liebes-Tattoos stechen, heirateten schließlich 2013. Sohn Alessio kam im Juni 2015 in der Kölner Uniklinik zur Welt. Die Geburt des Kleinen und die Zeit danach wurde wegen Herzproblemen zu einem Hoffen und Bangen der erst 22-jährigen Eltern und Millionen Fans. Als sich Sarah und Pietro 2016 trennten wurde der Spruch „Hauptsache, Alessio geht's gut“ zum geflügelten Wort - bis heute.

Seit Mai 2021 ist Engels mit

dem Ex-Fussballer Julian Büscher (32) verheiratet. Das Paar hat eine gemeinsame Tochter Solea (4). Sarah hält ihre 1,8 Millionen Follower auf dem Instagram-Kanal „sarellax3“ auf dem Laufenden. Etwa über den Bau ihres neuen Traumhauses - natürlich im Raum Köln. „Wo mein Herz ist, ist mein Zuhause“, sagt sie.

Köln wird „seiner“ Sarah am 16. Mai alle Daumen drücken, wenn sie in Wien im Finale des ESC für Deutschland auf der Bühne stehen wird. Nur vier Tage später - ab dem 20. Mai - soll sie übrigens weitere 24 Vorstellungen als „Satine“ bei Moulin Rouge im Musical Dome geben. Sollte es in Wien tatsächlich für die Krone reichen, könnte das zeitlich etwas eng werden ...

(alk./meck.)

**2 BRÜDER**
vom **06.03** bis zum **12.03.2026**

**DAS GÜNSTIGE
EINKAUFSERLEBNIS**

**Melitta Kaffee gemahlen**
Verschiedene Sorten

**500 g**
5.49
~~5.99~~

**Caféclub Crema**
Bohnen, Crema Schümli, Crema Espresso, Crema Di Crema oder Crema Barista
1 kg
9.99
~~10.99~~

**-70%**
Magnum Pink Euphoria Eiscreme
440 ml
1.99
~~6.49~~

**AYRAN**
NUR IN VENLO
Mootastic
Erdbeer oder Mango
1 L
1.99
~~2.19~~

2BRÜDER.COM/OFFNUNGSZEITEN



 **Mgr. Nolensplein 5**
Venlo

 **Gochsedijk 92**
Siebungewald

Alle Preise verstehen sich vorbehaltlich von Druck- und Satzfehlern.

Su säht mer en Kölle
**Kölleluja**

Vör jarnit langer Zick ben ich jefrohch woode, ov ich - un üverhaup de Kölsche - fromm wöre. Jo, hann ich jesaat, mer däten aan der liebe Jott jläuve, ävver der Jlaube nit doch üverdrevvene Frömmlichkeit anvözte. Och jonn ich et leevs en en kölsche Mess. Do

jeit et dann nit esu äänz zo un ich kann die kölsche Tön verstonn. Ich hann dann aan dä en et Kölsche üversatzte Leeder Freud. Un wann der Pastur dann op Kölsch de Prädiich hält, jeit einem doch et Hätz op. Ich bedde dann och, wie et bei de Bläck Fööss en dem schöne Leedche „Oh Herr“ heiß: „Verjev uns all unsere Sünde, mer hann der doch der schöne Dom jebaut.“

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

**„Seit drei Jahren lebe ich wieder bei Mama“**

**It's-a me, Mario! Nintendo Klempner wird 45**

schnell. schneller.



Alle deutschen ESC-Beiträge und Platzierungen seit 2000

2025: Platz 15 (151) - Abor & Tynna mit „Baller“
2024: Platz 12 (117) - Isaak mit „Always On The Run“
2023: Platz 26 (18) - Lord Of The Lost mit „Blood & Glitter“
2022: Platz 25 (6) - Malik Harris mit „Rockstars“
2021: Platz 25 (3) - Jendrik mit „I Don't Feel Hate“
2020: (Abgesagt wg. Corona) - Ben Dolic mit „Violent Thing“
2019: Platz 25 (24) - Sisters mit „Sister“
2018: Platz 4 (340) - Michael Schulte mit „You Let Me Walk Alone“
2017: Platz 25 (6) - Levina mit „Perfect Life“
2016: Platz 26 (11) - Jamie-Lee mit „Ghost“
2015: Platz 27 (keine) - Ann Sophie mit „Black Smoke“
2014: Platz 18 (39) - Elaiza mit „Is It Right“
2013: Platz 21 (18) - Cascada mit „Glorious“
2012: Platz 8 (110) - Roman Lob mit „Standing Still“
2011: Platz 10 (107) - Lena mit „Taken By A Stranger“
2010: Platz 1 (246) - Lena mit „Satellite“
2009: Platz 20 (35) - Alex Swings Oscar Sings! mit „Miss Kiss Kiss Bang“
2008: Platz 23 (14) - No Angels mit „Disappear“
2007: Platz 19 (49) - Roger Cicero mit „Frauen regier'n die Welt“
2006: Platz 14 (36) - Texas Lightning mit „No No Never“
2005: Platz 24 (4) - Gracia mit „Run & Hide“
2004: Platz 8 (93) - Max Mutzke mit „Can't Wait Until Tonight“
2003: Platz 12 (53) - Lou mit „Let's Get Happy“
2002: Platz 21 (17) - Corinna May mit „I Can't Live Without Music“
2001: Platz 8 (66) - Michelle mit „Wer Liebe lebt“
2000: Platz 5 (96) - Stefan Raab mit „Wadde hadde dudde da?“